

Seeprofil
Almsee
Daten aus dem ASM
(Amtliches-Seen-Messnetz)
Politischer Bezirk: Gmunden

Gewässer	Almsee
Seehöhe (m.ü.A.)	589
Fläche (km ²)	0,85
max. Tiefe (m)	5
Mittlere Tiefe (m)	2,5
Volumen (Mio.m ³)	2,1
Wassererneuerung (Tage)	10

Landnutzung (Quelle: DORIS intraMAP webGIS v3.0)
und mögliche Verschmutzungsquellen im Einzugsgebiet:

bebaute Flächen	Landwirtschaft	Wälder, Wiesen und naturnahe Flächen	Wasser
0,4%	0,2%	96,0%	3,3%

Im Einzugsgebiet des Badegewässers befinden sich keine Einleitungen von Kläranlagen oder Industriebetrieben die den See als Badegewässer beeinträchtigen könnten.

Allgemeines:
Der Almsee liegt im Gemeindegebiet Grünau im Almtal auf etwa 47°75' nördlicher Breite und 13°96' östlicher Länge etwa 11 km südlich des Ortszentrums von Grünau.
Er ist am Ende der Würmeiszeit durch einen spätglazialen Bergsturz in der Hetzau (Almtalerhaus) entstanden. Dabei lösten sich 500.000.000 m³ Felsmaterial aus dem Büchsenkar im Bereich der heutigen Jakobinerhütte im Hetzaukamm. Die Massen erfüllten die Hetzau und das Tal des Straneggabaches bis hinaus zum Almtal beim heutigen Gasthaus "Jagersimmerl". Dadurch wurden der Almfluss und der Weißeneggbach gestaut und hinter dem Schwemmkegel des Weißeneggbaches bildete sich der Almsee.

Besonderheiten:
Das Gebiet südlich des Sees ist auffallend flach und moorig, teilweise mit Schwingrasen bewachsen. Es handelt sich dabei um verlandende Bereiche eines früher größeren Sees. Beim sogenannten Seehaus ist diese Tendenz zur weiteren Verlandung deutlich erkennbar. Die Wassertiefe beträgt hier meist weniger als 50 cm, das Substrat ist überwiegend schlammig, mit einem fast nahtlosen Übergang in mooriges Umland. An mehreren unterseeischen Quellaustritten bleibt das Substrat grobkörnig und wird von Saiblingen im Spätherbst zur Eiablage genutzt

Gesamtbewertung der Badewasserqualität der vergangenen 5 Jahre
Diese Messstelle wurde 2007 bis 2017 im Zuge des ASM-Seenprogrammes fünf Mal jährlich über alle Jahreszeiten und ab 2018 im Zuge des Landesbadegewässer-Programmes zwei Mal im Sommer beprobt und die bakteriologischen Proben im eigenen Landeslabor untersucht!

2018	2019	2020	2021	2022
😊	😊	😊	😊	😊

Die Bewertung erfolgt auf folgender Datenbasis: Mittelwert aus den vorgenommenen Einzelmessungen (*Escherichia coli* und Intestinale Enterokokken) des jeweiligen Kalenderjahres.

Alle Richtwerte (100 KBE pro 100 ml) werden eingehalten!



Quelle: Land OÖ.

Klima und Wasserhaushalt im Einzugsgebiet:
Das hydrologische Einzugsgebiet des Gewässers besitzt eine Gesamtfläche von 41,4 km².
Nennenswerte tägliche Wasserspiegelschwankungen kommen am Almsee nicht vor.

Die Speisung des Sees erfolgt einerseits aus oberirdischen Zuflüssen, wie zum Beispiel den Aagbach, der sich im Mündungsbereich in mehrere Teilarme mit veränderlichem Verlauf aufteilt. Die oberirdischen Zuflüsse haben ihr Einzugsgebiet an den Nordwänden des Toten Gebirges, hauptsächlich in dem auf drei Seiten von steil aufragenden Bergen begrenzten Talkessel der Röll.

Andererseits wird der Almsee vor allem an der Ostseite durch zahlreiche unterirdische oder besser "unterseeische" Quelltrichter mit Wasser versorgt.

ALMSEE		2018-2022			
Parameter	Tiefe	Max	Min	Mittel	
Sichttiefe (m)	Grund=5,2m	Grund	3,5	**	
Temperatur (°C)	0 - 1 m	19,60	1,60	9,05	
pH-Wert	0 - 1 m	8,60	8,10	8,41	
Leitfähigkeit (µS/cm)	0 - 1 m	245	190	213,2	
Gesamtphosphor (mg/l)	0 - 4 m	0,009	0,002	0,004	
Orthophosphat-Phosphor (mg/l)	0 - 4 m	0,002	0,001	0,001	
Nitrat-Stickstoff (mg/l)	0 - 4 m	0,6	0,2	0,442	
Ammonium-Stickstoff (mg/l)	0 - 4 m	0,057	0,004	0,014	
Sauerstoff (mg/l)	0 - 4 m	15,1	9,3	12,3	
Chlorophyll-a (µg/l)	0 - 4 m	5,40	0,30	1,11	
Biovolumen-PHP (mm ³ /L) (2017-21)	0 - 4 m	0,22	0,05	0,102	

** aufgrund seiner geringen Tiefe kann im Almsee keine maximale und daher auch keine mittlere Sichttiefe angegeben werden.

Ökologischer Zustand:

Der Almsee zeigte 2021 im Vergleich zum langjährigen Mittel sehr deutliche Verbesserungen und wurde mit „sehr gut“ bewertet, bei ganzjährig bestmöglicher quantitativer (Biovolumen, Chl-a) Einstufung, aber mit zwischen „mäßig“ bis „sehr gut“ stark schwankenden trophischen Beurteilungen des Artenspektrums.
CRYPTOPHYCEEN (Cryptoflagellaten) waren mit 24,3 % im Jahresmittel die am stärksten vertretene Algengruppe.

Almsee Dreijahresmittelwerte	2017-2019	2018-2020	2019-2021	2020-2022
biologische Qualitätselemente	Sehr gut	Sehr gut	Sehr gut	*
physikalisch/chemische Qualitätselemente	Sehr gut	Sehr gut	Sehr gut	Sehr gut

*2022: Phytoplanktonbestimmung noch in Bearbeitung!

Trophischer Zustand: Bewertung nach ÖNORM M 6231-2001 (Basis: Sichttiefe, Phosphor, Chlorophyll-A, Phytoplankton)

Almsee Dreijahresmittelwerte	2017-2019	2018-2020	2019-2021	2020-2022*
Bewertung	oligotroph	oligotroph	oligotroph	oligotroph

